



Schafe, Wind und Trolle

Die Färöer sind windig, neblig, feucht.
Und doch kann es kaum ein eindrucksvolleres Wandergebiet geben
als die 18 wilden und zerklüfteten Eilande im Nordatlantik.

Text: Tristan Berger | Fotos: Sebastian Gabriel



Kaffee und Fisch

1. In der Hauptstadt Tórshavn, rund um den Hafen Vestaravág, sitzt man in schnuckeligen Cafés - gut bewacht von der Bronzeskulptur des färöischen Nationalhelden Nólsoyar Páll (1766-1809).

2. Beim Besuch eines *heimabildni* bei einer färöischen Familie kann man die einheimische Küche im kleinen Kreis kennenlernen. Ragnhild Rubeksen verteilt köstlichen Fisch auf die Teller.